

Tätigkeitsbericht der Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH – 01.01.2025 – 31.12.2025

Zusammenfassung - Das Wichtigste auf einen Blick

Die Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH unterstützt den Landkreis sowie seine Städte und Gemeinden bei der praktischen Umsetzung der Energiewende und der regionalen Klimaschutzziele. Sie berät Bürgerinnen und Bürger, Kommunen sowie Unternehmen und begleitet Projekte zur Energieeffizienz, zum Ausbau erneuerbarer Energien und zur klimafreundlichen Wärmeversorgung. Durch fachliche Beratung, Projektentwicklung, Netzwerkaufbau sowie die Akquise und Abwicklung von Fördermitteln trägt die Energieagentur dazu bei, energie- und klimapolitische Strategien in konkrete Maßnahmen im Landkreis zu überführen.

Zentrale Ergebnisse im Jahr 2025

- **über 1,5 Mio. € Fördermittel** für Projekte im Landkreis Göppingen akquiriert
- **27 Kommunen** durch die Klimaschutzkoordination unterstützt
- **920 Energieberatungen** für Bürgerinnen und Bürger
- **348 Vor-Ort-Energiechecks** in Wohngebäuden
- **66 Informationsveranstaltungen** mit rund **1.900 Teilnehmenden**

Darüber hinaus wurden zahlreiche Projekte zur Unterstützung der kommunalen Energiewende umgesetzt, insbesondere in den Bereichen Photovoltaik, kommunale Wärmeplanung sowie energetische Gebäudesanierung.

Schwerpunkte der Arbeit

Die Tätigkeit der Energieagentur konzentrierte sich im Jahr 2025 insbesondere auf folgende Themenfelder:

- Unterstützung der Städte und Gemeinden bei der kommunalen Wärmeplanung
- Förderung des Ausbaus von Photovoltaik im Landkreis
- Neutrale Energieberatung und Informationsangebote für Bürgerinnen und Bürger
- Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche im Bereich Energie und Klimaschutz
- Entwicklung neuer Formate zur strategischen Unterstützung der Kommunen

Nutzen für den Landkreis Göppingen

Die Energieagentur unterstützt den Landkreis sowie seine Städte und Gemeinden bei der Umsetzung der regionalen Klimaschutzziele und bei der Bewältigung neuer gesetzlicher Anforderungen im Energie- und Klimabereich.

Wesentliche Mehrwerte sind:

- fachliche Unterstützung der Kommunen bei neuen gesetzlichen Anforderungen (z. B. kommunale Wärmeplanung)
- Entlastung kommunaler Verwaltungen durch zentrale Fachkompetenz
- zusätzliche Fördermittel für kommunale Projekte und Investitionen
- Umsetzung konkreter Energie- und Klimaschutzmaßnahmen im Landkreis

Finanzierung

Die Energieagentur wird durch eine Kombination aus Grundfinanzierung des Landkreises, Fördermitteln von Bund und Land sowie Einnahmen aus projektbezogenen Dienstleistungen finanziert.

- **Grundfinanzierung durch den Landkreis Göppingen:** 62.500 € jährlich
- **Unterstützung durch regionale Förderer und Sponsoren:** rund 52.500 € jährlich

Premiumsponsor: Kreissparkasse Göppingen

Weitere Förderer: Albwerk, Energieversorgung Filstal (EVF), EnBW sowie die Kreishandwerkerschaft Göppingen.

Hinzu kommen projektbezogene Fördermittel aus Landes- und Bundesprogrammen sowie Einnahmen aus Dienstleistungen für Kommunen und Projekte.

Fazit

Die Energieagentur hat sich im Jahr 2025 erneut als zentraler operativer Partner des Landkreises für Energie- und Klimaschutzfragen bewährt. Durch Beratung, Projektentwicklung und Fördermittelmanagement trägt sie dazu bei, die Energiewende im Landkreis Göppingen wirksam voranzubringen. Sie unterstützt Kommunen und Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen, erschließt zusätzliche Fördermittel für Investitionen vor Ort und stärkt die Umsetzung der regionalen Klimaschutzziele.

Gliederung des Tätigkeitsberichts des Jahres 2025

1. Grundlagen der Energieagentur

- 1.1 Ausgangslage und gesellschaftsrechtliche Struktur
- 1.2 Zielsetzung und Rolle der Energieagentur
- 1.3 Satzungsgemäßer Auftrag
- 1.4 Träger, Förderer und Sponsoren

2. Tätigkeitsbericht der Energieagentur

2.1 Ideelle Tätigkeiten – Gemeinnütziger Kernauftrag

- 2.1.1 Information und Sensibilisierung – Wie wir Wissen in die Fläche bringen
- 2.1.2 Bürgerberatung – Unabhängige Anlaufstelle für alle Haushalte
- 2.1.3 Wasserstoffkompetenzstelle – Verstetigung und Ausbau des Wasserstoffnetzwerks im Landkreis Göppingen

2.2 Leistungen im Auftrag von Bund und Land

- 2.2.1 Schul- und Kitaprojekte „Stand-by / Energie erleben“ – Bildungsarbeit für Energie und Klima
- 2.2.2 Beratungsstelle für kommunale Wärmeplanung – Fachliche Begleitung für Kommunen
- 2.2.3 Wärmewendeprojekt im Gebäudesektor – Information und Aktivierung
- 2.2.4 Photovoltaik-Netzwerk – Beratung und Öffentlichkeitsarbeit für mehr Solarstrom im Landkreis
- 2.2.5 Einrichtung einer Klimaschutzkoordination – Unterstützung für kommunale Klimaschutzmaßnahmen

2.3 Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

- 2.3.1 Kommunale Klimaschutzprozesse (Nachfolgeformat eea: Klimakommune / Zukunftskommune)
- 2.3.2 Klimaneutrale Kommunalverwaltung: CO₂-Bilanzierung und CO₂-Minderungsfahrplan
- 2.3.3 Sanierungsfahrpläne für Nichtwohngebäude – Grundlage für strategische Gebäudemodernisierung
- 2.3.4 Energetische Quartierskonzepte zur Stadtentwicklung – Klimaschutz auf Quartiersebene strategisch planen

2.4 Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts des Landkreises

2.4.1 Klimaneutrale Landkreisverwaltung – CO₂-Bilanzierung und Minderungspfad

2.4.2 PV-Ausbaufomate (Kampagnen, Bündelmodelle, Freiflächen/Agri-PV)

2.4.3 Gebäudesteckbriefe - Einschätzung und Handlungsempfehlungen für kommunale Liegenschaften in den Gemeinden.

2.4.4 Sanierungskampagnen– Aktivierung privater Eigentümer*innen

2.4.5 Vorlagen und Leitlinien für Kommunen – Nachhaltigkeit alltagstauglich verankern

2.4.6 Klimawerkstatt (Umbenennung/Weiterentwicklung in Zukunftsdialog)

2.4.7 Vereinsformate / Multiplikatorenarbeit

2.4.8 Klimabildung inkl. Oberstufenformat „Green Jobs entdecken“

3. Personelle Entwicklung der Energieagentur (Stand 2025)

4. Fazit

4.1 Fazit zur Auftragslage 2025

4.2 Fazit zur Finanzierung 2025 (inkl. Wirkung ÖRV)

4.3 Fazit zum Nutzen für den Landkreis Göppingen

- 4.3.1 Messbare Wirkung der Beratungsleistungen
- 4.3.2 Fördermittelakquise (2025 und kumuliert)
- 4.3.3 Wirkung und Perspektive

5. Ausblick

1. Einordnung und Rolle der Energieagentur

1.1 Ausgangslage und gesellschaftsrechtliche Struktur

Nach Beschluss des Kreistages vom 15.01.2008 (KT 2007/16) wurde die Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH (im Folgenden: Energieagentur) am 22.01.2009 gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Energieagentur wurde am 01.01.2010 aufgenommen. Die Energieagentur wurde nach ihrer Gründung zunächst auf die Dauer von fünf Jahren errichtet. Durch den Beschluss des Kreistages vom 18.10.2013 (KT 2013/22) wird die Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH dauerhaft fortgeführt.

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Göppingen, vertreten durch den Landrat.

Die Organe der Gesellschaft sind:

- der Gesellschafter
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

Die Energieagentur ist organisatorisch eigenständig, jedoch strategisch eng in die Klimaschutz- und Energiepolitik des Landkreises eingebunden.

Weitere Informationen zur gesellschaftsrechtlichen Einbindung sind dem Beteiligungsbericht des Landkreises Göppingen zu entnehmen.

1.2 Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Die Energieagentur wurde gegründet, um die energie- und klimapolitischen Zielsetzungen des Landkreises fachlich, strategisch und operativ zu unterstützen. Mit der Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzepts (IKK) wurde dieser Auftrag weiter konkretisiert. Die Energieagentur übernimmt dabei eine doppelte Funktion:

1. **Neutrale Fachstelle** für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen sowie weitere Akteure im Landkreis bei Fragen des Klimaschutzes, der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien, einschließlich einer Orientierung zu Fördermöglichkeiten und Umsetzungswegen.
2. **Operativer Umsetzungspartner** des Landratsamts für zentrale Maßnahmen im Rahmen des IKK, insbesondere bei der Konzeption, Koordination und Umsetzung von Projekten sowie bei der Fördermittelakquise und -abwicklung.

Durch diese Kombination aus Neutralität, Fachkompetenz und operativer Umsetzung stärkt die Energieagentur die Klimaschutzarbeit auf regionaler Ebene.

1.3 Aufgaben der Energieagentur (Satzungsgemäßer Auftrag)

Als gemeinnützige Gesellschaft verfolgt die Energieagentur gemäß Gesellschaftsvertrag die Förderung des Klimaschutzes. Dieser Auftrag wird insbesondere umgesetzt durch:

- a) **Erstberatung** von Privatpersonen und Kommunen bei der Planung energieoptimierter Neubauten und Sanierungsvorhaben. Dabei stehen die Energieeinsparung, der Einsatz regenerativer Energien sowie entsprechende Fördermöglichkeiten im Vordergrund. Die Beratung durch die Energieagentur ist neutral und unabhängig. Für eine umfassende technische Beratung und Planung sowie die Erstellung von Energiediagnosen zum Erkennen von Einsparpotenzialen, werden durch die Gesellschaft Kontakte zu freiberuflich Beratenden hergestellt.
- b) **Öffentlichkeitsarbeit** zur Information der Bürgerschaft in Fragen des Klimaschutzes, unter anderem durch Veranstaltungen in Schulen und Kindertageseinrichtungen, Ausstellungen und Fortbildungsangebote für Laien und Fachleute.
- c) **Durchführung von und Teilnahme an Veranstaltungen** mit dem Ziel der Stärkung des Bewusstseins für klimaschützendes Handeln.
- d) **Anstoß und Durchführung von Projekten** zur Nutzung eines effizienten Energieeinsatzes und für die Erzeugung regenerativer Energien.
- e) **Austausch und Zusammenarbeit** mit anderen Organisationen, die zum Klimaschutz beitragen.

1.4 Träger, Förderer und Sponsoren

Die Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH wird finanziell durch den Landkreis Göppingen sowie durch regionale Förderer und Sponsoren unterstützt. Diese Partnerschaften leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der ideellen Aufgaben der Energieagentur, insbesondere in den Bereichen Bürgerberatung, Informationsarbeit und Bildungsangebote im Klimaschutz.

Premiumsponsor der Energieagentur ist die **Kreissparkasse Göppingen**. Weitere Förderer sind die **Energieversorgung Filstal (EVF)**, das **Albwerk**, die **EnBW** sowie die **Kreishandwerkerschaft Göppingen**.

Durch dieses regionale Partnernetzwerk wird die kontinuierliche Arbeit der Energieagentur für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen sowie weitere Akteure im Landkreis

ermöglicht und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit zentralen Akteuren der regionalen Energie- und Wirtschaftsstruktur gestärkt.

2 Tätigkeitsbericht der Energieagentur für das Jahr 2025

Die Tätigkeiten der Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH werden im Berichtsjahr 2025 in vier Aufgabenbereiche gegliedert. Diese Systematik schafft Transparenz hinsichtlich organisatorischer Zuordnung, Finanzierungsstruktur und Zielgruppen:



Abbildung 2.1: Tätigkeitsübersicht

1. **Ideelle Tätigkeiten** im gemeinnützigen Kernauftrag,
2. **Leistungen im Auftrag von Bund und Land** im Rahmen geförderter Programme,
3. **Leistungen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb** für Kommunen und weitere Auftraggeber sowie
4. **Leistungen im Auftrag des Landkreises** zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts (IKK).

Durch diese klare Zuordnung wird die Rolle der Energieagentur als neutrale Fachstelle, operativer Umsetzungspartner und projektbezogener Dienstleister nachvollziehbar dargestellt.

2.1 Ideelle Tätigkeiten – Gemeinnütziger Kernauftrag

Im ideellen Bereich erfüllt die Energieagentur ihren gemeinnützigen Zweck – er bildet zugleich den zentralen Kernauftrag der Gesellschaft. Ziel ist es, Menschen im Landkreis für klimarelevante Themen zu sensibilisieren, fachlich zu informieren und zur Umsetzung konkreter Maßnahmen zu befähigen.

Kurzübersicht der ideellen Tätigkeiten für das Jahr 2025

Tabelle 2.1: Thematische Übersicht der ideellen Aufgabenfelder

Nr.	Bereich	Inhalte / Schwerpunkte 2025
-----	---------	-----------------------------

2.1.1 Information & Sensibilisierung	<ul style="list-style-type: none">• Veranstaltungen, Vorträge, Messeauftritte, Pressearbeit, Fachfortbildungen
2.1.2 Bürgerberatung	<ul style="list-style-type: none">• Neutrale Beratung zu Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und Förderprogrammen
2.1.3 Wasserstoffkompetenzstelle	<ul style="list-style-type: none">• Netzwerkaufbau, Fachgespräche, Projektanbahnung, Standortentwicklung

2.1.1 Information und Sensibilisierung – Wie wir Wissen in die Fläche bringen

Zielsetzung

Die Energieagentur informiert neutral und technologieoffen über Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Ziel ist es, Entscheidungsgrundlagen zu schaffen und konkrete Investitionen anzustoßen.

Maßnahmen / Formate 2025

- Informationsveranstaltungen und Fachvorträge
- Messeauftritte und regionale Veranstaltungen
- Pressearbeit und Onlinekommunikation
- Newsletter und Social-Media-Beiträge
- Wanderausstellungen in Kommunen
- Fachfortbildungen für Planende, Energieberatende und Handwerk

Ergebnisse 2025 (Überblick)

Maßnahme / Format	Ergebnis 2025
Informationsveranstaltungen & öffentliche Auftritte	66 Veranstaltungen mit ca. 1.900 Teilnehmenden
davon Fort- und Weiterbildungen	8 Veranstaltungen für Fachakteure
Presseveröffentlichungen	133 Beiträge / Artikel
Messebeteiligungen	2
Wanderausstellungen in Kommunen	7

Die Zahl der Einzelberatungen ging 2025 zurück. Gleichzeitig wurde der Schwerpunkt stärker auf gruppenbezogene Informationsformate und Öffentlichkeitsarbeit gelegt, wodurch eine hohe Reichweite erzielt und neue Zielgruppen angesprochen werden konnten.

Ausblick 2026

- Fortführung von Informationsveranstaltungen und Fachvorträgen zu aktuellen Themen (z. B. Wärmepumpen, kommunale Wärmeplanung, Photovoltaik)
- Ausbau zielgruppenspezifischer Kommunikation
- stärkere Integration von Klimafolgenanpassung
- Präsenz bei regionalen Fach- und Publikumsmessen (z. B. Tag des Handwerks und der Energie 2026, regionale Fachmessen)

Mehrwert für den Landkreis

- Breite Sensibilisierung, höhere Umsetzungsquote bei Klimaschutzmaßnahmen, gestärktes Fachwissen und erhöhte Sichtbarkeit als Klimaschutzregion.

2.1.2 Bürgerberatung – Unabhängige Anlaufstelle für alle Haushalte

Zielsetzung

Die Energieagentur bietet allen Haushalten im Landkreis Göppingen eine neutrale und unabhängige Beratung zu Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. Ziel ist es, fundierte Entscheidungen zu ermöglichen und konkrete Maßnahmen anzustoßen im Landkreis.

Maßnahmen / Formate 2025

- Telefonische und persönliche Erstberatung
- Vor-Ort-Energie-Checks (Heizung, Solar, Gebäudehülle)
- Kooperation mit der Verbraucherzentrale
- Beratung im Rahmen kommunaler Kampagnen

Ergebnisse 2024/ 2025 (Überblick)

Maßnahme / Format	Ergebnis 2024	Ergebnis 2025
Persönliche Beratungen	1.032	920
davon Energie-Checks gesamt	562	348

Nach einer weiterhin hohen Nachfrage im Jahr 2024 ging die Beratungsnachfrage 2025 zurück. Hauptgründe waren **Unsicherheiten bei gesetzlichen Vorgaben und Förderprogrammen** sowie eine insgesamt zurückhaltende Investitionsbereitschaft.

Ausblick 2026

- Fortführung der neutralen Bürgerberatung im bisherigen Umfang
- Thematische Schwerpunkte u. a. Wärmepumpen, Photovoltaik und Förderprogramme

- Verstärkte Einbindung der Beratung in kommunale Kampagnen und Wärmeplanungsprozesse
- Anpassung der Angebote an neue gesetzliche Rahmenbedingungen

Mehrwert für den Landkreis

- Erhöhung der Sanierungsquote im privaten Gebäudebestand
- Breite Aktivierung privater Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen
- Hohe Zufriedenheit und Umsetzungsquote: Laut einer Umfrage der Verbraucherzentrale haben
 - 66 % der beratenen Haushalte konkrete Maßnahmen umgesetzt
 - 35 % ihre geplanten Vorhaben qualitativ verbessert
 - 82 % sich für den Einsatz erneuerbarer Energien entschieden.

Die Beratung trägt messbar zur Emissionsminderung im Gebäudebestand bei.

2.1.3 Wasserstoffkompetenzstelle – Verstetigung und strategische Weiterentwicklung des Wasserstoffnetzwerks

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Die Wasserstoffkompetenzstelle unterstützt die industrielle und energetische Transformation im Landkreis Göppingen hin zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaftsstruktur. Ausgangspunkt war das Bundesprojekt *HyStarter* (2021–2023), in dessen Rahmen eine regionale Wasserstoffstrategie erarbeitet und ein erstes Akteursnetzwerk aufgebaut wurde. Seit 2024 wird die Kompetenzstelle verstetigt und weiterentwickelt.

Ziele sind insbesondere:

- Aufbau und Pflege eines regionalen Wasserstoffnetzwerks
- Unterstützung von Unternehmen bei der Bewertung von H₂-Anwendungen
- Vorbereitung konkreter Pilot- und Demonstrationsprojekte
- Sicherstellung der Anbindung des Landkreises an überregionale Wasserstoffinfrastruktur
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Betriebe

Die Energieagentur übernimmt hierbei die Rolle einer neutralen Koordinierungs- und Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Kommunen, Versorgern, Wissenschaft und Fördermitelgebern.

Beteiligte Partner (Auswahl)

- **Versorger & Verwaltung:** Albwerk, EnBW, EVF, Stadt Göppingen, Landkreis Göppingen, Kreissparkasse Göppingen, GP Joule

- **Industrieunternehmen:** Leonhard Weiss, GP Joule, Wiedmann & Winz, Max Schlöter, Spedition Haller, Iontrak, Zeller+Gmelin, Schuler Pressen, Krisch Dienst, Quintech, ETG Entsorgung + Transport
- **Institutionen:** IHK, Hochschule Esslingen, WIF

Maßnahmen / Formate 2025

Netzwerk- und Austauschformate

- Regionale Netzwerktreffen („H₂ AfterWork“)
- Fachgespräche mit Industrie- und Logistikunternehmen
- Beteiligung an landesweiten Veranstaltungsreihen
- Netzwerktreffen im Rahmen der hy-fcell Messe Stuttgart

Projektanbahnung und Beratung

- Einzelgespräche mit Unternehmen zu Einsatzmöglichkeiten von Wasserstoff (Industrieprozesse, Schwerlastverkehr, Energieversorgung)
- Prüfung von Projektideen (z. B. Nachnutzung von Biogasanlagen, H₂-Wärmeanwendungen)
- Abstimmung mit Energieversorgern zur Infrastrukturperspektive

Fachliche Vertiefung

- Exkursionen zu Praxisstandorten (z. B. Wasserstoff-Hub August Weckermann KG)
- Austausch mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Analyse von Förderkulissen auf Landes- und Bundesebene

Öffentlichkeitsarbeit

- Medienbeiträge
- Vorstellung der Kompetenzstelle bei Unternehmen
- Informationsangebote für Auszubildende und junge Fachkräfte

Ergebnisse im Überblick (2025)

- Deutliche Intensivierung der Industriegespräche im Landkreis
- Etablierung eines stabilen regionalen H₂-Netzwerks
- Vorbereitung mehrerer Projektideen in Industrie, Mobilität und Wärme
- Stärkere Sichtbarkeit des Landkreises in landesweiten Wasserstoffstrukturen
- Durchführung mehrerer Informationsveranstaltungen für Unternehmen und Jugendliche
- Aufbau der Wasserstofflotsen im Landkreis Göppingen

Die Kompetenzstelle hat sich 2025 als feste regionale Anlaufstelle für Fragen rund um Wasserstofftechnologien etabliert. Die Aktivitäten zeigen eine zunehmende Etablierung der Kompetenzstelle als regionale Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand.

Einordnung und Entwicklung

Durch die kontinuierliche Netzwerkarbeit und Projektanbahnung werden Unsicherheiten bei Unternehmen reduziert und Investitionsentscheidungen vorbereitet. Gleichzeitig stärkt die Kompetenzstelle die Position des Landkreises im Wettbewerb um zukünftige Wasserstoffinfrastruktur und Förderprogramme.

Die derzeitige Projektförderung der Wasserstoffkompetenzstelle ist bis **Februar 2027** befristet.

Ausblick 2026

- Fortführung und Ausbau des regionalen Wasserstoffnetzwerks
- Veranstaltungsreihe **PowerUpX!** mit Unternehmen im Landkreis
- Begleitung von H₂-LKW-Testwochen und weiteren Mobilitätsprojekten
- Schulungs- und Informationsangebote für Unternehmen und Auszubildende
- Intensivierung des regionalen und landesweiten Austauschs zu Wasserstoffprojekten

Mehrwert für den Landkreis

- Unterstützung der industriellen Transformation und Dekarbonisierung
- Vernetzung regionaler Unternehmen mit Technologie- und Förderpartnern
- Vorbereitung innovativer Pilotprojekte
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts
- Positionierung des Landkreises als aktiver Standort für Zukunftstechnologien

2.2 Leistungen im Auftrag von Bund und Land

Die Energieagentur setzt im Rahmen von Landes- und Bundesprogrammen zentrale Projekte in den Bereichen Klimaschutz, Energieeffizienz und Ausbau erneuerbarer Energien um.

Bis einschließlich 2024 wurden wiederkehrende Aufgaben überwiegend projektbezogen über Förderprogramme (u. a. Klimaschutz-Plus) finanziert. Seit Mai 2025 werden wesentliche Leistungen schrittweise über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag (ÖRV) zwischen Landkreis und Energieagentur verstetigt. Laufende Förderprojekte werden bis

zum Ende des jeweiligen Bewilligungszeitraums weiterhin über Förderbescheide abgewickelt (teilweise bis Anfang 2027).

Die Umstellung verfolgt zwei Ziele:

- **Planungssicherheit und Kontinuität** bei zentralen Unterstützungsleistungen für Kommunen,
- **Reduzierung administrativer Aufwände** durch geringeren Antrag- und Nachweisaufwand.

Die derzeitigen Förderkulissen laufen teilweise bis **Anfang 2027** aus; anschließend werden die verstetigten Aufgaben vollständig über den öffentlich-rechtlichen Vertrag abgebildet.

Bedeutung für den Landkreis

Die Energieagentur fungiert in diesem Aufgabenbereich als operative Schnittstelle zwischen Fördergebern, Kommunen und regionalen Akteuren.

Durch die systematische Akquise, Beantragung und Abwicklung von Fördermitteln werden zusätzliche finanzielle Ressourcen in den Landkreis gelenkt und Investitionen ermöglicht, die ohne diese Unterstützung nur eingeschränkt realisierbar wären.

Gleichzeitig stellt die Verstetigung über den ÖRV sicher, dass zentrale Unterstützungsleistungen – etwa in den Bereichen kommunale Wärmeplanung, Bildungsarbeit oder PV-Netzwerk – unabhängig von einzelnen Förderperioden kontinuierlich angeboten werden können.

Kurzübersicht der geförderten Aufgabenbereiche im Jahr 2025

Tabelle 2.2: Thematische Übersicht der Aufgabenfelder im Auftrag von Bund und Land

Nr.	Bereich	Inhalte / Maßnahmen
2.2.1	Schul- & Kitaprojekte „Stand-by“	<ul style="list-style-type: none">• Bildungsformate zu Energie und Klimaschutz in Schulen und Kindertageseinrichtungen; im Schuljahr 2024/2025 Durchführung von 73 Kitagruppen sowie 56 Schulklassen (44 Grundschule, 12 weiterführend) mit etwa 2.000 Kindern und Jugendlichen; Förderung durch das Land Baden-Württemberg
2.2.2	Kommunale Wärmeplanung	<ul style="list-style-type: none">• Regionale Anlaufstelle Stuttgart-Ost; fachliche Beratung, Koordination und Wissenstransfer für Kommunen; Durchführung mehrerer Veranstaltungsreihen mit insgesamt

	rund 700 Teilnehmenden ; Landesförderung weiterhin gesichert bis Ende 2027 (ca. 40.000 € pro Jahr)
2.2.3 Wärme- wende im Gebäude- sektor	<ul style="list-style-type: none">• Informations- und Aktivierungsformate wie Kampagnen, Ausstellungen und digitale Formate zur Förderung klimafreundlicher Wärmeversorgung; Förderung durch das Land Baden-Württemberg
2.2.4 Photovoltaik-Netzwerk Region Stuttgart	<ul style="list-style-type: none">• Vorträge, PV-Checks, Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitskampagnen zur Stärkung des PV-Ausbaus bei Haushalten, Kommunen und Unternehmen; Förderung durch das Land Baden-Württemberg
2.2.5 Klimaschutzkoordination	<ul style="list-style-type: none">• Zwei geförderte Personalstellen zur Unterstützung kommunaler Klimaschutzmaßnahmen (Beratung, Schulungen, Projektentwicklung und Fördermittelbegleitung); Förderung durch den Bund

2.2.1 Stand-by Schul- und Kitaprojekte – Bildungsarbeit für Energie und Klima **Zielsetzung und Rolle der Energieagentur**

Mit den Bildungsprojekten „**Stand-by**“ für Schulen sowie „**Energie erleben**“ für Kindertageseinrichtungen sensibilisiert die Energieagentur Kinder und Jugendliche frühzeitig für die Themen Energie, Klimaschutz und nachhaltiges Verhalten. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für Energieerzeugung, Energieverbrauch und Einsparmöglichkeiten zu vermitteln und klimafreundliches Handeln im Alltag zu fördern.

Die Programme werden seit vielen Jahren im Landkreis Göppingen umgesetzt und sind fest im regionalen Bildungsangebot etabliert. Die Finanzierung erfolgt über die Landesförderung (Klimaschutz-Plus) sowie ergänzend über den Klimaschutzauftrag des Landkreises.

Maßnahmen & Formate im Schuljahr 2024/2025

Die Bildungsangebote wurden in Grundschulen, weiterführenden Schulen sowie in Kindertageseinrichtungen durchgeführt.

Die Durchführung erfolgt:

- in Grundschulen und Kitas durch geschulte externe pädagogische Fachkräfte
- in weiterführenden Schulen durch Mitarbeitende der Energieagentur

Ergebnisse im Überblick (Schuljahr 2024/2025)

Bereich	Ergebnis
----------------	-----------------

Kindertageseinrichtungen	73 Vorschulgruppen in 45 Einrichtungen
Grundschulen	44 Klassen
Weiterführende Schulen	12 Klassen
Oberstufe - Berufsorientierung	2 Pilotprojekte
Gesamtzahl erreichte Kinder & Jugendliche	ca. 2.000

Ausblick 2025/2026

Die Nachfrage bleibt weiterhin hoch. Für das folgende Schuljahr liegen Anmeldungen von 80 Einrichtungen mit rund 120 Vorschulgruppen vor.

Mehrwert für den Landkreis

Frühe Klimabildung stärkt nachhaltiges Verhalten, unterstützt die Bildungsarbeit der Einrichtungen und trägt langfristig zur Erreichung der Klimaschutzziele bei.

2.2.2 Beratungsstelle für kommunale Wärmeplanung – Fachliche Begleitung für Kommunen

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Mit dem seit 01.01.2024 geltenden Wärmeplanungsgesetz des Bundes wurde erstmals eine verbindliche, flächendeckende kommunale Wärmeplanung eingeführt. Ziel ist die schrittweise Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien und Abwärme sowie die Erreichung der Treibhausgasneutralität. Für Städte und Gemeinden unter 100.000 Einwohnern ist die Erstellung kommunaler Wärmepläne bis spätestens 30.06.2028 vorgesehen.

Die Energieagentur Landkreis Göppingen übernimmt im Rahmen des Förderprojekts „Klimaschutz-Plus – Regionale Beratungsstellen zur Unterstützung der kommunalen Wärmeplanung“ eine zentrale Unterstützungsfunktion. Die Beratungsstelle wird in der Region Stuttgart-Ost gemeinsam mit der Energieagentur Rems-Murr sowie der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen betrieben; die Energieagentur Landkreis Göppingen fungiert dabei als Konsortialführer.

Stand der Kommunen im Landkreis (2025)

- Die verpflichteten Städte **Göppingen, Geislingen und Eislingen** befinden sich in der Umsetzungsphase ihrer Wärmepläne.
- Insgesamt sind inzwischen **über 65 % der Kommunen** im Landkreis in der Wärmeplanung oder haben ihre Pläne bereits eingereicht.
- Interkommunale **Konvoi-Verfahren** wurden weiter begleitet und ausgebaut.

Maßnahmen & Formate im Jahr 2025

Die Energieagentur unterstützte die Kommunen im Berichtsjahr durch Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkaufbau sowie fachlich-konzeptionelle Begleitung.

Leistungen waren unter anderem:

- Fachliche Beratung bei Beschlussfassung, Ausschreibung und Vergabe
- Unterstützung bei Konvoi-Verfahren (interkommunale Planung)
- Organisation von Fach- und Informationsveranstaltungen
- Erstellung von Präsentationen, Beschlussvorlagen und Informationsmaterialien
- Bürgermeistergespräche und bilaterale Beratung
- Netzwerktreffen in der Region Stuttgart
- Weitergabe von Best-Practice-Beispielen
- Unterstützung bei Fördermittelanträgen und Datengrundlagen

Themenschwerpunkte 2025 u. a.:

- Bundeswärmeplanungsgesetz
- § 14a EnWG
- CO₂-Preis
- EU-Gebäuderichtlinie

Ergebnisse im Überblick 2025

Maßnahme / Format	Ergebnis 2025
Informations- und Fachveranstaltungen	Mehrere Online- und Präsenzformate mit insgesamt über 450 Teilnehmenden
Thematische Veranstaltungsreihe	7 Fachtermine zu Bundeswärmeplanung, § 14a EnWG, CO ₂ -Preis und EU-Gebäuderichtlinie
Exkursionen	Fachliche Exkursion zur Solarthermieanlage Crailsheim (15 Teilnehmende)
Netzwerktreffen Region Stuttgart	3 Treffen (Ludwigsburg, Göppingen, Böblingen)
Öffentlichkeitsarbeit	Erstellung von Beschlussvorlagen, Präsentationen, Pressebausteinen und Informationsmaterialien
Betreute Kommunen	Begleitung der drei verpflichteten Städte sowie weiterer freiwilliger Kommunen (> 65 % im Landkreis)
Konvoi-Verfahren	Fortführung und Begleitung mehrerer interkommunaler Planungsverbände

Individuelle Beratung	Bürgermeistergespräche sowie telefonische und bilaterale Beratung (u. a. Wäschenbeuren, Eislingen, Ebersbach)
Fachliche Unterstützung	Begleitung von Ausschreibungen, Datengrundlagen, Förderanträgen und Machbarkeitsstudien

Ausblick 2026

- Fortführung der Beratungsleistungen im verbleibenden Förderzeitraum
- Verstärkte Unterstützung der Kommunen bei der Umsetzung der Wärmepläne
- Ausbau des Erfahrungsaustauschs zwischen den Kommunen
- Verstärkte Unterstützung bei Bürgerkommunikation (wie bleibt die Wärmeplanung nicht nur ein „Schubladenpapier“)
- Weitere Informations- und Netzwerkveranstaltungen
- Begleitung von Bürgerbeteiligungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen

Mehrwert für den Landkreis

- Entlastung der Kommunen bei einer gesetzlich verpflichtenden Aufgabe
- Bündelung von Fachkompetenz auf regionaler Ebene
- Nutzung interkommunaler Synergien
- Beschleunigung der Umsetzung klimafreundlicher Wärmeversorgung
- Sicherstellung eines einheitlichen Qualitätsniveaus der Wärmeplanung

2.2.3 Wärmewendeprojekt im Gebäudesektor – Information und Aktivierung

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Im Rahmen der Landesförderung unterstützt die Energieagentur die Umsetzung der Wärmewende im Gebäudesektor durch Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen.

Ziel ist es, Eigentümerinnen und Eigentümer über klimafreundliche Heizsysteme, energetische Sanierungsmöglichkeiten sowie Förderprogramme zu informieren und konkrete Investitionsentscheidungen anzustoßen.

Die Energieagentur übernimmt die Rolle einer neutralen Fachstelle und unterstützt Kommunen bei der fachlichen Einordnung gesetzlicher Vorgaben (GEG, BEG, CO₂-Preis).

Maßnahmen & Formate 2025

Format	Maßnahmen (Zielgruppe Bürger*innen, wenn nicht anders angegeben)
---------------	---

Eigene Veranstaltungen	Informationsveranstaltungen zur Wärmewende und zu klimafreundlicher Heiztechnik in mehreren Kommunen
Präsenz auf lokalen Veranstaltungen	Teilnahme an regionalen Veranstaltungen mit Informationsständen
Fachvorträge	Beiträge zu Gebäudeenergiegesetz, Förderprogrammen und Heiztechniken sowie Wärmepumpen
Öffentlichkeitsarbeit	Pressemeldungen, Beiträge in Mitteilungsblättern sowie digitale Informationsformate
Digitale Formate	Online-Informationen und Social-Media-Beiträge
Wanderausstellung	Einsatz der Ausstellung zur klimafreundlichen Wärmeversorgung in Kommunen

Ausblick 2026

- Fortführung der Informationsangebote zur Wärmewende (z.B. Thermografie-Aktion)
- Schwerpunkt auf Wärmepumpen, Heizungstausch und Fördermittelberatung
- Engere Verzahnung mit kommunaler Wärmeplanung
- Ausbau zielgruppenspezifischer Formate (z. B. Mehrfamilienhäuser)

Wirkung und Mehrwert für den Landkreis

- Erhöhung der Sanierungs- und Modernisierungsquote
- Stärkung der Akzeptanz klimafreundlicher Heizsysteme
- Unterstützung der Kommunen bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Konkreter Beitrag zur Erreichung der Klimaziele im Gebäudesektor

2.2.4 Photovoltaik Netzwerk – Beratung und Öffentlichkeitsarbeit für mehr Solarstrom im Landkreis

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Im Auftrag des Landes Baden-Württemberg betreut die Energieagentur das Photovoltaik-Netzwerk in der Region Stuttgart.

Ziel ist es, den Ausbau von Photovoltaik bei privaten Haushalten, Unternehmen und Kommunen zu beschleunigen, Hemmnisse abzubauen und Akteure regional zu vernetzen.

Die Energieagentur fungiert dabei als regionale Schnittstelle zwischen Bürgerschaft, Handwerk, Energieversorgern und Kommunen.

Maßnahmen & Formate 2025

- Durchführung von Informationsveranstaltungen zum PV-Ausbau
- Organisation von zwei Balkonkraftwerk-Workshops
- Durchführung eines Solarsparziergangs als Praxisformat
- Telefonische Erstberatung und individuelle PV-Checks
- Vernetzung von Kommunen, Handwerk und Energieversorgern
- Kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ergebnisse im Überblick (2025)

Maßnahme / Format	Ergebnis 2025
Informationsveranstaltungen	9 Veranstaltungen im Landkreis
Balkonkraftwerk-Workshops	2 Workshops durchgeführt
Solarsparziergang	1 geführtes Praxisformat
PV-Checks / Einzelberatungen	52 Beratungen für Bürger*innen, Kommunen und Unternehmen
Öffentlichkeitsarbeit	Laufende Pressearbeit und Informationsformate

Finanzierung

Das Projekt wird über die Landesförderung „Regionale Photovoltaiknetzwerke“ unterstützt. Für das Jahr 2025 wurde eine Verlängerungsförderung in Höhe von **20.134 €** bewilligt.

Ausblick 2026

Ab dem 01.01.2026 wird das Photovoltaik-Netzwerk im Landkreis Göppingen im Rahmen des öffentlich-rechtlichen Vertrags (ÖRV) verstetigt. Damit wird die bisher projektbezogene Landesförderung in eine dauerhafte Struktur überführt.

Geplant sind:

- Weiterführung von Informations- und Beratungsformaten zum PV-Ausbau
- Stärkere Einbindung von Unternehmen und Wohnungsbaugesellschaften
- Verzahnung mit kommunalen PV-Kampagnen und Bündelausschreibungen
- Ausbau praxisnaher Formate wie Balkonkraftwerk-Workshops

Mehrwert für den Landkreis

- Niederschwelliger Zugang zu PV-Wissen für Bürgerinnen und Bürger

- Aktivierung zusätzlicher Dach- und Freiflächenpotenziale
- Unterstützung der kommunalen Energiewende
- Stärkung regionaler Handwerks- und Umsetzungsstrukturen

2.2.5 Einrichtung einer Klimaschutzkoordination – Unterstützung für kommunale Klimaschutzmaßnahmen

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Zur Stärkung der kommunalen Klimaschutzarbeit wurden im Landkreis Göppingen zwei geförderte Stellen für eine interkommunale Klimaschutzkoordination eingerichtet. Ziel ist es, die Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen fachlich zu unterstützen und den Austausch zwischen den Verwaltungen zu verbessern.

Maßnahmen und Formate im Jahr 2025

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf dem Aufbau der Zusammenarbeit mit den Kommunen sowie der Ermittlung konkreter Unterstützungsbedarfe:

- Vorstellung der Klimaschutzkoordination in persönlichen Gesprächen mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern
- Erfassung kommunaler Unterstützungsbedarfe und Initiierung gemeinsamer Projekte
- Durchführung einer weiteren Klimalotsen-Schulung für Verwaltungsmitarbeitende und Multiplikatoren
- Entwicklung neuer Schulungs- und Informationsformate für Kommunen
- Koordination und Austausch mit Land, Energieagenturen und weiteren regionalen Akteuren
- Erstellung eines Tätigkeitsflyers mit Übersicht der Beratungsangebote
- Kontinuierliche Information der Kommunen zu aktuellen Entwicklungen und Förderprogrammen

Ergebnisse im Überblick (2025)

Maßnahme / Format	Ergebnis 2025
Beteiligte Kommunen	27 Kommunen im Landkreis eingebunden
Aufbau Unterstützungsstruktur	Persönliche Gespräche mit den Kommunalverwaltungen geführt
Qualifizierung	Durchführung der zweiten Klimalotsen-Schulung
Informationsangebote	Neue Schulungs- und Beratungsformate entwickelt

Netzwerk	Regelmäßiger Austausch zwischen Kommunen und regionalen Akteuren etabliert
----------	--

Ausblick 2026

- Fortführung der individuellen Beratung der Kommunen
- Ausbau interkommunaler Austauschformate
- Begleitung konkreter Umsetzungsmaßnahmen
- Weiterentwicklung standardisierter Unterstützungsangebote

Mehrwert für den Landkreis

- Entlastung der kommunalen Verwaltungen
- Höhere Umsetzungsquote bei Klimaschutzmaßnahmen
- Bessere Nutzung von Fördermitteln
- Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit

2.3 Wirtschaftsbetrieb

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erbringt die Energieagentur marktnahe Dienstleistungen für Kommunen und weitere Auftraggeber.

Die Leistungen werden kostendeckend kalkuliert und dienen der konkreten Umsetzung kommunaler Klimaschutz- und Energieeffizienzmaßnahmen.

Überschüsse aus diesem Bereich tragen wesentlich zur Mitfinanzierung der ideellen Aufgaben bei.

Kurzübersicht der Aufgabenbereiche im Wirtschaftsbetrieb 2024

Tabelle 2.3: Thematische Übersicht der Aufgabenfelder Wirtschaftsbetrieb

Nr.	Themenbereich / Projekt	Leistungen & Inhalte (2024)	Beteiligte Kommunen / Akteure
2.3.1	European Energy Award (eea) / Nachfolgeformate	Projektsteuerung, Prozessbegleitung, Fortschreibung Maßnahmenprogramme, Vorbereitung Zertifizierungen und Alternativen (z. B. Zukunftskommune)	Landkreis Göppingen, Göppingen, <i>Eislingen (inaktiv)</i> , Heiningen, Hattenhofen, Salach

2.3.2	Klimaneutrale Kommunalverwaltung (CO ₂ -Bilanz)	THG-Bilanzierung, Workshops mit Verwaltung, Entwicklung CO ₂ -Minderungspfad	Hattenhofen
2.3.3	Sanierungs- fahrpläne für Nichtwohngebäude (iSFP)	Gebäudebegehung, energetische Bewertung, Maßnahmenentwicklung, Förderberatung, Berichterstellung	5 Berichte für Eschenbach, 1 Bericht für den Landkreis Göppingen
2.3.4	Energetische Quartierskonzepte	Fachliche Begleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Maßnahmenplanung, Projektsteuerung	Bad Überkingen (Abschlussphase), weitere Kommunen perspektivisch

2.3.1 Kommunale Klimaschutzprozesse - Systematische Verankerung kommunalen Klimaschutzes

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Zertifizierungssystem zur strukturierten Steuerung kommunaler Energie- und Klimaschutzaktivitäten.

Ziel war es, kommunale Maßnahmen systematisch zu erfassen, zu priorisieren und deren Fortschritt messbar zu machen.

Die Energieagentur begleitete die Kommunen fachlich und organisatorisch im gesamten Prozess – von der Bestandsanalyse über das energiepolitische Arbeitsprogramm bis zur Auditvorbereitung.

Zum **31.12.2025 wurde der eea auf Bundesebene eingestellt**. Damit entfällt das bisherige bundesweite Zertifizierungsverfahren.

Auf Landes- und Bundesebene wurden jedoch **Nachfolgeinstrumente und Tools entwickelt**, um strukturierte Klimaschutzprozesse weiterhin zu ermöglichen. Hierzu zählen insbesondere:

- das Landesformat „**Klimakommune Baden-Württemberg**“,
- das neue, niederschwellige Format „**Zukunftskommune**“

Maßnahmen und Formate im Jahr 2025

- Fortschreibung bestehender Maßnahmenprogramme
- Beratung der Kommunen zur strategischen Weiterführung nach Einstellung des eea

- Analyse der neuen Landes- und Bundesinstrumente
- Bewertung von Förderoptionen für eine Prozessfortführung
- Vorbereitung eines Übergangmodells für bestehende eea-Kommunen

Ergebnisse im Überblick 2025

Kommune / Akteur	Status / Ergebnis
Landkreis Göppingen	Re-Zertifizierung abgeschlossen (2023), Fortschreibung Maßnahmenprogramm
Stadt Göppingen	Re-Zertifizierungsprozess fortgeführt
Stadt Eislingen	Erstzertifizierung 2024 – 2025 inaktiv
Gemeinde Heiningen	Erstzertifizierung 2024 – Verstetigung der Maßnahmen
Gemeinde Hattenhofen	Gold-Zertifizierung 2024 – bundesweit kleinste Gold-Kommune
Gemeinde Salach	Einstieg in den Prozess und Aufbau interner Strukturen

Ausblick 2026

- Aktive Überführung bestehender eea-Kommunen in Nachfolgeformate (Klimakommune / Zukunftskommune)
- Nutzung neuer Förderprogramme zur Prozessbegleitung
- Entwicklung eines niederschweligen Einstiegsformats für Kommunen, die bisher keinen strukturierten Klimaschutzprozess begonnen haben (z. B. über „Zukunftskommune“)

Mehrwert für die Kommunen

- Strukturiertes Klimaschutzmanagement mit externer Qualitätssicherung.
- Besonderes Highlight: Hattenhofen erhielt als erste Kommune im Landkreis eea-Gold – und ist zugleich die kleinste Gemeinde mit Gold-Auszeichnung bundesweit.

2.3.2 Klimaneutrale Kommunalverwaltung: CO₂-Bilanierung und CO₂-Minde-rungsfahrplan

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Im Rahmen des Klimaschutzpakts Baden-Württemberg verfolgen Landkreis und Kommunen das Ziel einer klimaneutralen Verwaltung bis spätestens 2040.

Zentrale Grundlage hierfür ist die systematische Erfassung der Treibhausgasemissionen sowie die Entwicklung eines realistischen Minderungsfahrplans mit priorisierten Maßnahmen.

Die Energieagentur unterstützt Kommunen fachlich bei:

- der Erstellung von Treibhausgasbilanzen,
- der Identifikation von Emissionsschwerpunkten,
- der Entwicklung eines strukturierten Maßnahmenkatalogs,
- der Integration in Haushalts- und Investitionsplanungen.
-

Maßnahmen & Formate 2025

- Durchführung von THG-Bilanzierungen für kommunale Verwaltungen (Erfassung Ist-Stand)
- Erarbeitung von Maßnahmenkatalogen und Minderungspfaden
- Workshops und Abstimmungen mit Verwaltung, Bauhof und politischen Gremien
- Beratung zu Förderprogrammen und Umsetzungsstrategien
- Unterstützung bei Sensibilisierungs- und Kommunikationsmaßnahmen (z. B. PV-Ausbau, interne Leitlinien)

Ergebnisse im Überblick (2024)

Kommune / Akteur	Ergebnis
Landkreis Göppingen	Begleitung im Rahmen der Förderung „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“ (laufender Prozess)
Gemeinde Hattenhofen	Einstieg und Bearbeitung der Bilanzierung inkl. Maßnahmenentwicklung
Gemeinde Wäschenbeuren	Antrag und Einstieg in den Prozess vorbereitet

Ausblick 2026

- Erarbeitung eines maßgeschneiderten THG-Minderungspfad-Tools
- stärkere Verzahnung mit kommunalem Energiemanagement und Gebäudesteckbriefen
- Unterstützung bei der Umsetzung priorisierter Maßnahmen

Mehrwert für die Kommunen

- Übertragbares Modell für kleine Kommunen, frühe Einbindung fördert Umsetzung und stärkt Eigenverantwortung im Klimaschutz.

2.3.3 Sanierungsfahrpläne für Nichtwohngebäude – Grundlage für strategische Gebäudemodernisierung

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Individuelle Sanierungsfahrpläne für Nichtwohngebäude dienen der schrittweisen energetischen Modernisierung kommunaler Liegenschaften. Ziel ist die nachhaltige Senkung des Energieverbrauchs sowie der CO₂-Emissionen durch aufeinander abgestimmte, wirtschaftlich priorisierte Maßnahmen.

Die Energieagentur begleitet Kommunen bei der energetischen Bestandsaufnahme, der Entwicklung von Maßnahmenpaketen und der Erstellung förderfähiger Sanierungsfahrpläne.

Maßnahmen & Formate im Jahr 2025

- Vor-Ort-Begehung und energetische Analyse der Gebäude
- Erfassung und Bewertung technischer Anlagen (Heizung, Lüftung, Beleuchtung etc.)
- Berechnung des energetischen Ist-Zustands nach DIN V 18599
- Entwicklung kurz-, mittel- und langfristiger Sanierungsmaßnahmen
- Wirtschaftlichkeitsbewertung und Priorisierung
- Erstellung eines strukturierten Sanierungsfahrplans
- Abschlussgespräche mit Verwaltung und politischen Gremien
- Beratung zu Förderprogrammen (z. B. BEG, Landesförderung)

Ergebnisse im Überblick 2025

Kommune / Akteur	Anzahl erstellter Sanierungsfahrpläne	Ergebnis
Landkreis Göppingen	1	Entscheidungsgrundlage für priorisierte Sanierungsmaßnahmen
Eschenbach	5	Entscheidungsgrundlage für priorisierte Sanierungsmaßnahmen

Ausblick 2025

- Weitere iSFPs in neuen Kommunen geplant
- Integration der iSFP-Ergebnisse in kommunale Sanierungsstrategien und kommunale Wärmeplanung

Mehrwert für die Kommunen

- Fundierte Entscheidungs- und Planungsgrundlage, konkrete Einsparpotenziale, Integration in Sanierungs- und Klimastrategien, langfristige Kosten- und Emissionsreduktion.

2.3.4 Energetische Quartierskonzepte zur Stadtentwicklung– Klimaschutz auf Quartiersebene strategisch planen

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Energetische Quartierskonzepte dienen der Entwicklung nachhaltiger und klimafreundlicher Versorgungsstrukturen auf Quartiersebene. Ziel ist es, technische und wirtschaftliche Energieeinsparpotenziale sowie geeignete Wärme- und Versorgungslösungen zu identifizieren und in konkrete Maßnahmen zu überführen.

Die Energieagentur unterstützt Kommunen bei Potenzialanalysen, der Entwicklung von Maßnahmenkatalogen, Förderanträgen sowie bei Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsprozessen.

Maßnahmen & Formate im Jahr 2025

- Fachliche Begleitung und Abschluss des Quartierskonzepts in Bad Überkingen
 - Analyse von Wärme- und Energiepotenzialen (u. a. Abwärmenutzung Thermalbad)
 - Prüfung lokaler Wärmenetzoptionen
 - Durchführung von Workshops und Abstimmungen mit Verwaltung und Gemeinderat
 - Unterstützung bei Fördermittelabwicklung
- Beratung weiterer Kommunen zu neuen Quartiersansätzen (KfW 432 wieder beantragbar)

Hinweis:

- KfW-Programm 432 seit 15.11.2025 wieder beantragbar
- Kommunen zu neuen Quartiersprojekten informiert und beraten

Ergebnisse im Überblick 2025

Maßnahme / Quartier	Ergebnis 2025
Bad Überkingen	Abschluss Quartierskonzept in Bad Überkingen: Projektsteuerung durch Energieagentur, Abwärmenutzung Thermalbadabwasser

Bisherige Umsetzungserfolge und Erfahrungen

- Bereits umgesetzte Konzepte: z. B. in Bad Boll, Geislingen/Steige, Börtlingen, Göppingen, Hattenhofen, Hohenstadt, Lauterstein, Wiesensteig, Bad Überkingen

- Konkrete Umsetzungserfolge:
 - Ausbau eines Wärmenetzes in Hohenstadt
 - Realisierung eines Nahwärmeprojekts in Bad Boll

Ausblick 2026

- Initiierung neuer Quartierskonzepte auf Basis der Wärmeplanung
- Unterstützung von Kommunen bei Förderanträgen (KfW 432)
- Aufbau von Sanierungsmanagement-Strukturen in geeigneten Quartieren
- Verstärkte Nutzung von Quartiersansätzen für Wärmenetze und erneuerbare Versorgung

Mehrwert für die Kommunen

- Grundlage für Wärmeplanung, Synergienutzung, Bürgeraktivierung, Förderanträge und klimafreundliche Stadtentwicklung.

2.4 Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts des Landkreises

Im Auftrag des Landkreises Göppingen übernimmt die Energieagentur zentrale operative Aufgaben zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts (IKK). Ziel ist es, strategische Beschlüsse in konkrete Maßnahmen, Projekte und Beteiligungsformate zu überführen und so die Klimaschutzziele des Landkreises wirksam umzusetzen.

Die strategische Steuerung liegt beim Stabsbereich Klimaschutz und Klimafolgenanpassung; die Energieagentur übernimmt die operative Umsetzung.

Kurzübersicht der Aufgabenbereiche – Umsetzung des IKKs

Tabelle 2.4: Thematische Übersicht der Aufgabenfelder – Landkreisbeauftragung

Nr.	Themenbereich / Projekt	Leistungen & Inhalte (2024)
2.4.1	Klimaneutrale Kommunalverwaltung (Landkreis)	THG-Bilanzierung, Minderungsfahrplan, Fördermittelberatung
2.4.2	PV-Ausbaufomate	Kampagnen, Balkonkraftwerk-Workshops, Beratung zu Freiflächen- und Agri-PV
2.4.3	Gebäudesteckbriefe	Energetische Bewertung kommunaler Liegenschaften
2.4.4	Sanierungskampagnen	Aktivierung privater Eigentümer, Pilotkampagnen
2.4.5	Leitlinien und Vorlagen	Klimafreundliche Beschaffung, Veranstaltungen, Energieeinsparung

2.4.6	Klimawerkstätten	Strategische Workshops für Kommunen
2.4.7	Projekte mit Vereinen	Schulungen und Multiplikatorformate
2.4.8	Klimabildung	Erweiterung der Bildungsangebote im Landkreis

2.4.1 Klimaneutrale Kommunalverwaltung – CO₂-Bilanzierung und Minderungspfad für die Landkreisverwaltung

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Der Landkreis Göppingen verfolgt im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzepts sowie des Klimaschutzpakts Baden-Württemberg das Ziel, die Kreisverwaltung schrittweise klimaneutral auszurichten.

Die Energieagentur unterstützt die Landkreisverwaltung fachlich bei der Erfassung der Treibhausgasemissionen, der Entwicklung eines strukturierten Minderungsfahrplans sowie bei der Priorisierung und Bewertung geeigneter Maßnahmen.

Maßnahmen & Formate im Jahr 2025

- Unterstützung bei Projektsteuerung, Datenerhebung (Gebäude, Fuhrpark, Dienstreisen), Klimaworkshop mit der Verwaltung und Entwicklung eines THG-Minderungspfads mit Zwischenzielen.

Ergebnisse 2025 im Überblick

Maßnahme	Ergebnis
THG-Bilanz	Datengrundlage zur Bewertung der Emissionsentwicklung aktualisiert
Minderungsfahrplan	Prioritäten und Maßnahmenpakete weiter konkretisiert
Verwaltungsbeteiligung	Zentrale Fachbereiche in den Umsetzungsprozess eingebunden
Förderperspektive	Erste förderfähige Maßnahmen identifiziert

Ausblick 2026

- Re-Bilanzierung der CO₂-Emissionen zur Bewertung des Fortschritts
- Aktualisierung der Prioritäten im Minderungsfahrplan

Mehrwert für den Landkreis

- Strategischer Rahmen für Klimaziele, sichtbare Fortschritte, Vorbildfunktion und Investitionsorientierung im Klimaschutz.

2.4.2 Entwicklung neuer PV-Ausbaufomate – Aktivierung der Bürgerschaft und strategische Unterstützung der Kommunen

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Zur Erreichung der Klimaschutzziele des Landkreises ist ein beschleunigter Ausbau der Photovoltaik auf Dach- und Freiflächen erforderlich. Ziel ist es, private Haushalte, Unternehmen und Kommunen bei Planung und Umsetzung zu unterstützen sowie kommunale Strategien zum Flächenausbau zu entwickeln.

Die Energieagentur übernimmt dabei Konzeption, Koordination und fachliche Begleitung der PV-Ausbaufomate im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzepts.

Maßnahmen & Formate im Jahr 2025

- Durchführung von zwei PV-Kampagnen
 - Stadt Geislingen
 - Konvoi Hattenhofen / Aichelberg / Zell u. A.
- Weiterentwicklung einer Strategie für Freiflächen-Photovoltaik
 - Einarbeitung und Datenvalidierung in QGIS
 - Gespräche mit Kommunen
 - Erarbeitung eines Workshop- und Informationskonzepts
 - Vorbereitung eines Pilotprojekts
- Beratung von Kommunen zu möglichen Betreibermodellen und Flächenpotenzialen

Ergebnisse 2025

Maßnahme	Ergebnis
PV-Kampagnen	Zwei Kampagnen erfolgreich umgesetzt (Geislingen sowie Konvoi Hattenhofen)
Strategiekonzept Freiflächen-PV	Konzept und Datengrundlagen für ein Pilotprojekt erarbeitet
Kommunalberatung	Mehrere Kommunen zu Ausbauoptionen und Betreibermodellen beraten

Ausblick 2026

- Umsetzung weiterer PV-Kampagnen in interessierten Kommunen
- Vorbereitung und mögliche Umsetzung eines Pilotprojekts Freiflächen-PV
- Entwicklung einer PV-Bündel- bzw. Sammelausschreibung (Uhingen)
- Weiterer Ausbau niederschwelliger Informationsangebote

Mehrwert für den Landkreis

- Niedrigere Kosten durch gemeinsame PV-Bündelausschreibung, praxisnahe Unterstützung für Bürgerinnen und Bürger, strategische Hilfestellung für Kommunen beim Flächenausbau.

2.4.3 Gebäudesteckbriefe - Einschätzung und Handlungsempfehlungen für kommunale Liegenschaften in den Gemeinden.

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Zur strukturierten energetischen Bewertung kommunaler Liegenschaften wurde das Instrument der Gebäudesteckbriefe weiterentwickelt und landkreisweit angeboten. Ziel ist es, den energetischen Zustand der Gebäude kompakt darzustellen, Sanierungspotenziale aufzuzeigen und eine belastbare Entscheidungsgrundlage für Investitionen zu schaffen.

Die Energieagentur übernimmt Datenerhebung, Auswertung sowie die Erstellung der Steckbriefe und unterstützt Kommunen bei der Priorisierung weiterer Schritte.

Maßnahmen & Formate im Jahr 2025

- Angebot zur Erstellung von Gebäudesteckbriefen für alle Rathäuser im Landkreis
- Durchführung von Thermografieaufnahmen an kommunalen Verwaltungsgebäuden
- Erhebung von Gebäude- und Verbrauchsdaten
- Erstellung standardisierter Steckbriefe mit Handlungsempfehlungen
- Versand der Ergebnisse an die teilnehmenden Kommunen

Ergebnisse im Überblick 2025

Maßnahme	Ergebnis
Gebäudesteckbriefe	Erstellung für 16 Rathäuser (alle interessierten Kommunen)
Thermografie	Aufnahmen für sämtliche teilnehmenden Rathäuser durchgeführt
Entscheidungsgrundlage	Grundlage für Sanierungsplanung und weitere iSFP-Prozesse geschaffen

Ausblick 2025

- Nutzung der Steckbriefe als Grundlage für Sanierungsentscheidungen
- Verknüpfung mit kommunaler Wärmeplanung und Energiemanagement
- Erweiterung des Instruments auf weitere kommunale Gebäude

Mehrwert für die Kommunen

- Einfache Einschätzung des energetischen Zustands, gezielte Handlungsempfehlungen und fundierte Entscheidungsgrundlage für Investitionen in kommunale Liegenschaften.

2.4.4 Sanierungskampagnen – Aktivierung privater Eigentümerinnen und Eigentümer

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Sanierungskampagnen dienen dazu, private Eigentümer gezielt über energetische Sanierungsmöglichkeiten zu informieren und konkrete Maßnahmen anzustoßen.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung liegt der Fokus verstärkt auf Sensibilisierung, Vorbereitung von Heizungsmodernisierungen sowie der Aktivierung bislang unentschlossener Eigentümergruppen.

Die Energieagentur übernimmt Konzeption, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit sowie die fachliche Begleitung der Kampagnen

Maßnahmen & Formate im Jahr 2025

- Weiterentwicklung des Kampagnenkonzepts mit stärkerem Fokus auf niederschwellige Information
- Durchführung von Sanierungskampagnen
 - Stadt Göppingen
 - Konvoi Hattenhofen / Aichelberg / Zell u. A.
- Verknüpfung der Kampagnen mit Themen der Wärmeplanung und Heizungsumstellung
- Öffentlichkeitsarbeit und gezielte Ansprache von Eigentümerinnen und Eigentümern

Ergebnisse im Überblick (2025)

Maßnahme	Ergebnis
Kampagnenumsetzung	Zwei kommunale Kampagnen durchgeführt
Konzeptanpassung	Format auf Sensibilisierung und Entscheidungsunterstützung ausgerichtet
Eigentümeransprache	Konkreter Beratungsbedarf identifiziert

Ausblick 2026

- Weiterführung der Kampagnen in weiteren Kommunen
- Fokus auf „Wärmepumpen-Ready“ und Heizungstausch
- Engere Verzahnung mit kommunaler Wärmeplanung und Förderberatung
- Ausbau aufsuchender Informationsformate

Mehrwert für die Kommunen

- Gezielte Aktivierung privater Eigentümer*innen, Verbindung zu Wärmeplanung und Förderberatung, anpassbares Konzept für andere Kommunen im Landkreis.

2.4.5 Vorlagen und Leitlinien für Kommunen – Klimafreundliche Standards in der Verwaltung

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Zur Unterstützung kommunaler Verwaltungen bei der Umsetzung klimafreundlicher Maßnahmen hat die Energieagentur in den Jahren 2024/2025 drei praxisnahe Leitlinien entwickelt. Diese decken zentrale kommunale Handlungsfelder ab:

- Klimafreundliche Veranstaltungen
- Klimabewusste Beschaffung
- Energieeinsparung in kommunalen Gebäuden

Ziel ist es, Prozesse systematisch nachhaltiger zu gestalten, Emissionen zu senken und die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand zu stärken.

Maßnahmen & Formate im Jahr 2024/2025

- Entwicklung dreier Leitliniendokumente inkl. praxisbezogener Empfehlungen
- Erstellung ergänzender Checklisten zur einfachen Anwendung im Alltag
- Vorstellung der Leitlinie „Klimagerechte Veranstaltung“ im Rahmen einer Klimaschutz-Schulung, inklusive praktischer Anwendung

Ausblick 2026

- Grafische Aufbereitung der Leitlinie Energieeinsparung
- Veröffentlichung auf der Website der Energieagentur, um eine breite Nutzung zu ermöglichen
- Angebot von begleitenden Schulungsformaten zur Umsetzung in der Praxis

Mehrwert für Kommunen

Praxisnahe Unterstützung für klimafreundliches Handeln, einfache Anwendung im Alltag und Stärkung der kommunalen Vorbildfunktion.

2.4.6 Zukunftsdialoge für Kommunen – Strategische Weiterentwicklung kommunaler Zukunftsthemen

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Das bisherige Format der Klimawerkstätten wurde 2025 in das neue Format „**Zukunftsdialog**“ weiterentwickelt. Ziel ist es, gemeinsam mit Gemeinderat und Verwaltung eine

strukturierte Standortbestimmung zu zentralen Zukunftsthemen vorzunehmen und priorisierte Handlungsfelder zu definieren.

Der Fokus liegt nicht mehr ausschließlich auf Klimaschutz, sondern auf einer integrierten Betrachtung von Themen wie Energie, Wärme, Infrastruktur, Versorgungssicherheit und nachhaltiger Gemeindeentwicklung.

Die Energieagentur übernimmt Konzeption, Moderation sowie die fachliche und organisatorische Begleitung.

Maßnahmen & Formate im Jahr 2026

- Weiterentwicklung des bisherigen Klimawerkstatt-Konzepts zum Format „Zukunftsdialog“
- Vorbereitung interaktiver Workshopformate für Gemeinderäte und Verwaltung
- Abstimmung mit interessierten Kommunen zur Durchführung

Ergebnisse im Überblick (2021-2024) sowie 2025

- 2021-2025: Bisher wurden 8 Klimawerkstätten im Landkreis erfolgreich umgesetzt. Ergebnisse waren u. a. Sanierungsfahrpläne, Energieleitlinien und Wärmeplanungen.
- 2025: Konzeptentwicklung neues Format „Zukunftsdialog“ erarbeitet, erste Kommunen für Durchführung gewonnen

Ausblick 2026

- Durchführung von Zukunftsdialogen in mindestens **vier Kommunen** (Start Januar 2026)

Mehrwert für die Kommunen

- Ganzheitliche Betrachtung kommunaler Zukunftsfragen
- Höhere Akzeptanz und bessere Priorisierung von Maßnahmen
- Strategische Orientierung über einzelne Klimaschutzmaßnahmen hinaus

2.4.7 Zusammenarbeit mit Vereinen und gesellschaftlichen Akteuren – Multiplikatoren für den Klimaschutz

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Vereine und ehrenamtliche Organisationen übernehmen eine wichtige Multiplikatorfunktion im gesellschaftlichen Leben. Ziel des Formats ist es, diese Akteure gezielt zu informieren, für Klimaschutzthemen zu sensibilisieren und zur Umsetzung eigener Maßnahmen zu motivieren.

Die Energieagentur organisiert Informations- und Austauschformate und unterstützt bei der Entwicklung konkreter Projektideen.

Maßnahmen & Umsetzung 2025:

- Organisation und Durchführung thematischer Informationsveranstaltungen für Vereine
- Kooperation mit regionalen Verbänden und Netzwerken
- Information zu Fördermöglichkeiten und Umsetzungsbeispielen
- Vorbereitung eines möglichen Pilotprojekts „KickStart Klima“

Ergebnisse im Überblick 2025

Maßnahme	Ergebnis
Veranstaltungsreihe Vereine	Drei Veranstaltungen durchgeführt (Betreibermodelle, Sportvereine als Vorbilder, Heizung & Energieeffizienz)
Netzwerkaufbau	Neue Kontakte zu Vereinen und Multiplikatoren aufgebaut
Projektentwicklung	Antrag „KickStart Klima“ für Bad Überkingen und Salach gestellt

Ausblick 2026

- Verstetigung des Austauschs mit Vereinen und Verbänden
- Durchführung weiterer thematischer Informationsformate

Mehrwert für das Vereinsumfeld

- Niedrigschwelliger Zugang zu Klimaschutzwissen, praxisnahe Lösungen, Stärkung der Vorbildfunktion von Vereinen und Förderung des interkommunalen Austausches.

2.4.8 Klimabildung an Schulen und Kindertageseinrichtungen – Berufsorientierung und Fachkräftesicherung

Zielsetzung und Rolle der Energieagentur

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein zentraler Baustein der kommunalen Klimaschutzstrategie. Ziel der Angebote ist es, Kinder und Jugendliche frühzeitig für Energie, Klimaschutz und nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren sowie berufliche Perspektiven in klimarelevanten Branchen aufzuzeigen.

Mit dem neuen Oberstufenformat „**Green Jobs entdecken**“ unterstützt die Energieagentur insbesondere die Phase der Berufsorientierung und leistet einen Beitrag zur Fachkräftesicherung in energie- und klimaschutzrelevanten Berufsfeldern.

Maßnahmen & Formate im Jahr 2025

- Entwicklung und Durchführung des Oberstufenprojekts „Green Jobs entdecken“
- Durchführung im Rahmen von Unterricht, Berufsorientierung (WBS/BO) und Projekttagen
- Vermittlung von Inhalten zu Klimaschutz, Energie, Nachhaltigkeit und Berufsbildern
- Ergänzende Durchführung weiterer Schul- und Kitaprojekte über die reguläre Landesförderung hinaus
- Abstimmung mit Schulen und Lehrkräften im Landkreis

Ergebnisse 2025 im Überblick

Maßnahme	Ergebnis
Oberstufenprojekt „Green Jobs entdecken“	Start mit 2 Pilotprojekten
Reichweite Schuljahr 2025/2026	Angebot für 10 Schulklassen
Teilnehmende	rund 280 Schülerinnen und Schüler
Bildungsumfang	Durchführung in Formaten von 4–6 Unterrichtsstunden
Erweiterung Bildungsangebot	Zusätzliche Schul- und Kitaprojekte über Förderungsumfang hinaus umgesetzt

Ausblick 2026

- Verstetigung und Ausbau des Oberstufenformats im Landkreis
- Erweiterung der Kooperation mit Schulen und Berufsorientierungsstellen
- stärkere Verknüpfung mit regionalen Unternehmen und Ausbildungsberufen
- Einbindung des Formats in bestehende Bildungs- und Klimaschutznetzwerke

Mehrwert für Schulen und Bildungseinrichtungen

- Altersgerechte Klimabildung, frühe Aktivierung für Nachhaltigkeit und Förderung der beruflichen Orientierung zu Klimaberufen.

3 Personelle Entwicklung der Energieagentur

Seit ihrer Gründung im Januar 2010 hat sich die personelle Struktur der Energieagentur Landkreis Göppingen stetig weiterentwickelt. Begonnen als kleine Organisation mit nur einem Geschäftsführer, hat die Agentur durch die steigende Nachfrage nach Beratungs- und Klimaschutzleistungen sowie durch die kontinuierliche Erweiterung ihres Leistungsportfolios ihren Personalbedarf sukzessive erhöht.

Personelle Entwicklung im Überblick (in Vollzeitäquivalenten – VZÄ):

Jahr	Personalstand (VZÄ)	Besonderheiten / Entwicklung
2010	1,0	Geschäftsführung, unterstützt durch Praktikanten
2012	2,0	Erste zusätzliche Festanstellung
2024	7,0	Ausbau der kommunalen Beratungsangebote, Erweiterung um Klimaschutz- und Bildungsprojekte, Verstärkung im Bereich Beratung & Projektmanagement
2025	9,0	Zwei neue Klimaschutzkoordinatorinnen (eine als Ersatz für die vorherige Koordinatorin), ein neuer Energieberater und Projektmanager für kommunale Projekte
2026 (Ausblick)	-	Keine neuen Personalstellen vorgesehen

Zusätzlich zu den festangestellten Mitarbeitenden steht der Energieagentur ein Team von rund 25 freien Energieberaterinnen und -beratern zur Verfügung, die die Bürgerberatung im Landkreis unterstützen. Für fachliche Spezialaufgaben und Projekte wird eine enge Zusammenarbeit mit externen Partnern gepflegt.

Im Bereich der Schulprojekte wird das „Stand-by“-Projekt durch eigene Mitarbeitende der Energieagentur an weiterführenden Schulen durchgeführt. In Grundschulen kommen qualifizierte Pädagoginnen und in Kindertageseinrichtungen entsprechend ausgebildete Fachkräfte zum Einsatz.

Ausblick 2026

Für das Jahr 2026 sind keine neuen Personalstellen vorgesehen. Jedoch wird weiterhin auf Qualifikation, Zusammenarbeit mit externen Partnern und die Optimierung bestehender Ressourcen gesetzt, um die wachsenden Aufgaben in den Bereichen Klimaschutz, Energieberatung und Projektmanagement zu bewältigen.

4 Fazit

4.1 Fazit zur Auftragslage

Zum Jahresende 2025 zeigt sich eine weiterhin hohe und strukturell gewachsene Auslastung der Energieagentur. Das Aufgabenprofil hat sich im Vergleich zu den Vorjahren weiter verschoben – weg von rein reaktiver Einzelberatung, hin zu strategischer und struktureller Unterstützung von Kommunen.

Fortlaufende Aufgaben 2025

- Bürgerberatung und Energie-Checks
- Schul- und Kitaprojekte
- Beratungsstelle kommunale Wärmeplanung
- PV-Netzwerk und Wärmewendeformate
- Kommunale Sanierungsfahrpläne und CO₂-Bilanzierungen
- Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts (IKK)
- Wasserstoffkompetenzstelle

Neu bzw. deutlich ausgebaut 2025

- Verstetigung zentraler Leistungen über den öffentlich-rechtlichen Vertrag (ÖRV)
- Zwei PV-Kampagnen und zwei Sanierungskampagnen
- Landkreisweite Erstellung von 16 Gebäudesteckbriefen
- Aufbau und operative Umsetzung der Klimaschutzkoordination (27 Kommunen eingebunden)
- Entwicklung neuer Formate wie Zukunftsdialog und Klimatoolbox

Auslaufende bzw. veränderte Bereiche

- Abschluss des Quartierskonzepts Bad Überkingen
- Einstellung des European Energy Award (eea) auf Bundesebene zum 31.12.2025

→ Vorbereitung von Nachfolgeformaten (Klimakommune / Zukunftskommune)

Für das Jahr 2026 ist mit einer weiteren Zunahme struktureller Aufgaben zu rechnen, insbesondere durch Zukunftsdialoge, Klimatoolbox, Qualitätsnetzwerk Nachhaltiges Bauen sowie die Umsetzung von ÖRV-Leistungen.

4.2 Fazit zur Finanzierung der Energieagentur

Die Finanzierung der Energieagentur wird weiterhin durch eine Kombination aus gesicherter Grundfinanzierung, projektbezogenen Fördermitteln und wirtschaftlichen Einnahmen aus Beratungsleistungen aufrechterhalten.

1. Jährlich gesicherte Grundfinanzierung (ideelle Kernaufgaben)

Die Grundfinanzierung beläuft sich auf insgesamt 115.000 Euro pro Jahr, davon:

- **62.500 Euro (54 %)** werden vom Landkreis Göppingen getragen.
- **52.500 Euro (46 %)** stammen von Förderern und Sponsoren, darunter:
 - **Premiumsponsor:** Kreissparkasse Göppingen
 - Weitere Förderer: Energieversorgung Filstal, Albwerk, EnBW und Kreishandwerkerschaft Göppingen.

Zusätzlich wird die Finanzierung der **Kompetenzstelle Wasserstofftechnologie (2024–2027)** mit **110.000 Euro** jährlich gesichert.

2. Fördermittel von Land und Bund

Projektbezogene Fördermittel stammen insbesondere aus:

- Landesprogrammen (u. a. Klimaschutz-Plus)
- Bundesförderungen (z. B. Klimaschutzkoordination)

Seit Mai 2025 werden zentrale, wiederkehrende Aufgaben schrittweise über den öffentlich-rechtlichen Vertrag (ÖRV) verstetigt. Laufende Förderprojekte werden bis zum jeweiligen Projektende – teilweise bis Anfang 2027 – weiterhin über bestehende Förderbescheide abgewickelt.

Diese Struktur schafft Planungssicherheit und reduziert administrativen Aufwand.

3. Wirtschaftliche Tätigkeiten

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erbringt die Energieagentur marktnahe Dienstleistungen für Kommunen, u. a.:

- Sanierungsfahrpläne für Nichtwohngebäude
- CO₂-Bilanzierungen und Minderungsfahrpläne
- Prozessbegleitung (ehemals eea, künftig Klimakommune / Zukunftskommune)
- Quartierskonzepte
- projektbezogene Energie- und Fördermittelberatung

Im Jahr 2024 wurden rund 418.000 € an Einnahmen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erzielt. Die Angaben basieren auf dem Jahresabschluss 2024, da der Jahresabschluss für 2025 zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vorliegt.

Der daraus resultierende Überschuss ist erforderlich, um das strukturelle Defizit im ideellen Bereich (Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit, Netzwerkarbeit) auszugleichen.

Entwicklung und Herausforderung

- Die Grundfinanzierung des Landkreises blieb trotz steigender Aufgaben konstant.

- Der ideelle Bereich ist nicht kostendeckend.
- Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb trägt maßgeblich zur Stabilisierung der Gesamtfinanzierung bei.

Langfristig bleibt eine strukturelle Weiterentwicklung der Finanzierungsbasis erforderlich.

4.3 Fazit zum Nutzen für den Landkreis Göppingen

4.3.1 Messbare Wirkung der Beratungsleistungen

Die Energieagentur ist zentrale Anlaufstelle für Haushalte, Kommunen und Institutionen.

Ergebnisse 2025:

- 920 persönliche Beratungen
 - davon 348 aufsuchende Beratungen
- 66 Informationsveranstaltungen & öffentliche Auftritte
- 133 Pressebeiträge

Die unabhängige Beratung erhöht die Qualität von Investitionsentscheidungen und unterstützt die Umsetzung klimarelevanter Maßnahmen.

Eine Umfrage der Verbraucherzentrale (2023) zeigt die nachhaltige Wirkung:

- **66 %** der beratenen Haushalte haben konkrete Maßnahmen umgesetzt.
- **35 %** der Haushalte verbesserten ihre ursprünglich geplanten Maßnahmen im Sinne des Klimaschutzes.
- **82 %** entschieden sich für den Einsatz von erneuerbarer Energie, was den Erfolg der Informations- und Beratungsangebote unterstreicht.

Damit leistet die Energieagentur einen messbaren Beitrag zur Zielerreichung des Integrierten Klimaschutzkonzepts.

4.3.2 Erfolgreiche Fördermittelakquise – ca. 1,5 Mio. € für Leistungen an die Kommunen im Landkreis Göppingen

Ein zentraler Mehrwert der Energieagentur liegt in der **professionellen Einwerbung und Koordination öffentlicher Fördermittel**. Zwischen 2024 und 2025 wurden **über 1,5 Mio. Euro** an Fördermitteln für Leistungen der Energieagentur an die Kommunen sowie den Landkreis Göppingen akquiriert – für die direkte Begleitung kommunaler Vorhaben.

Fördermittel im Überblick (2024–2025)

Projektbereich	Maßnahmen / Projekte	Fördervolumen (ca.)
Kommunale Sanierungsfahrpläne	18 Gebäude	ca. 114.000 €

Fokusberatung Kommunen	2 Kommunen	ca. 23.000 €
Kommunale Wärmeplanung	20 Kommunen	ca. 800.000 € <i>Hinweis: ursprünglich akquirierte Landesfördermittel; Umstieg auf Konnexitätszahlungen aufgrund höherer Finanzierung in 2025.</i>
European Energy Award (eea)	6 Kommunen im Prozess	ca. 15.000 €
Quartierskonzepte	Bad Überkingen	ca. 47.000 €
Klimaschutzkoordination	2 Personalstellen über 4 Jahre	ca. 440.000 €
Klimawerkstätte	5 Kommunen	ca. 7.500 €

Zusätzlich: Unterstützung bei Förderanträgen in den Kommunen

Neben der direkten Einwerbung von Projektmitteln unterstützte die Energieagentur auch zahlreiche Kommunen bei der Antragstellung für eigene Fördervorhaben. Dazu zählen unter anderem:

- Personalstellen im Rahmen des Klimaschutzmanagements (z. B. für klimaneutrale Verwaltung),
- Sanierungsvorhaben nach der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG),
- Förderprojekte im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI), z. B. zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung.

Somit wurde ein bedeutender Beitrag zur Haushaltsentlastung und zur Umsetzung strategischer Klimaschutzmaßnahmen vor Ort geleistet.

4.3.3 Wirkung und Perspektive der Energieagentur

Die Energieagentur verbindet:

- fachliche Spezialisierung
- regionale Vernetzung
- operative Umsetzungskompetenz
- Fördermittelmanagement

Durch die Verstetigung über den ÖRV, neue Formate wie Zukunftsdialog und Klimatoolbox sowie die Weiterentwicklung kommunaler Unterstützungsinstrumente wird die strategische Klimaschutzarbeit im Landkreis strukturell gestärkt.

Die Vielfalt der Beratungs-, Informations- und Bildungsangebote hat messbare Erfolge erzielt, die den Klimaschutz voranbringen.

Auszeichnungen und Anerkennung

Im landesweiten Wettbewerb „Leitstern Energieeffizienz“ nahm der Landkreis Göppingen 2025 erfolgreich teil und erreichte eine Bewertung von 4,95 von 5 möglichen Punkten (2024: 4,925 Punkte).

Der Landkreis wurde mit dem 2. Platz sowie einem Jury-Sonderpreis ausgezeichnet.

Im Rahmen der Bewertung wurde ausdrücklich auch die hohe operative Qualität der Klimaschutzarbeit im Landkreis hervorgehoben – einschließlich:

- des breiten Beratungs- und Veranstaltungsangebots,
- der Bildungsarbeit,
- der intensiven kommunalen Unterstützung,
- sowie der engen Zusammenarbeit zwischen Landkreisverwaltung und Energieagentur.

Die Auszeichnung bestätigt die Wirksamkeit der gemeinsamen Klimaschutzstrategie im Landkreis Göppingen.